



*Philipp van Noppen ist Architekt in Düsseldorf und Inhaber des gleichnamigen Architekturbüros. Neben Projekten im Wohnungsbau werden vor allem exklusive Aus- und Umbauten betreut (Internet: [www.van-noppen.com](http://www.van-noppen.com)).*

*Sein Vater, Johannes van Noppen, Fliesen-, Platten- und Mosaiklegermeister, freier Sachverständiger für das Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerhandwerk, führt seit über 30 Jahren den gleichnamigen Betrieb, der auf hochwertige Keramik und Natursteine spezialisiert ist (Internet: [www.vannoppen.de](http://www.vannoppen.de)).*

# UNIKAT AUS DER NATUR

Sie sind erfahrene Fachleute, wenn es um Naturstein geht.  
die Redaktion befragte Vater und Sohn der Familie van Noppen.

58

**TRAUMBÄDER:** Warum ist Naturstein zurzeit so beliebt?

**PHILIPP VAN NOPPEN:** Wie alle Naturmaterialien übt Naturstein kulturübergreifend eine Faszination auf die Menschen aus. Diese basiert auf der natürlichen, dem Material innewohnenden Authentizität. Noch bevor die ersten Hütten aus Holz oder Lehm errichtet wurden, suchten unsere Vorfahren Schutz in Felshöhlen. Die Schlussfolgerung daraus, nämlich dass Fels und Stein Sicherheit bieten, ist den modernen Menschen im Unterbewusstsein geblieben. Naturstein stellt eine Symbiose aus den Urbedürfnissen nach Schutz und Schmuck dar, indem sich praktische Notwendigkeit und symbolische Überhöhung, nützlicher und schöner Zweck zu einer Einheit verbinden. Das Wissen, mit Naturstein ein von der Natur geschaffenes Unikat zu erleben, welches dem Fels mit viel Aufwand entrissen wurde, steigert den ideellen Wert des Materials.

**JOHANNES VAN NOPPEN:** Naturstein war in allen Epochen beliebt, jedoch durch den Preis, begründet durch aufwendige Abbaumethoden und umständliche Transporte, nur für wenige Leute finanzierbar. Die Menge von verarbeitetem Naturwerkstein ist in den letzten Jahren nochmals durch die Marktsituation gestiegen. In sämtlichen Bau- und Heimwerkermärkten findet man heute

Natursteinmaterial, fast ausschließlich aus asiatischer Produktion zu absoluten Tiefstpreisen. Hier steht die Quantität vor der Qualität, mit all den implizierten Risiken, die solches Material aufweist.

**TRAUMBÄDER:** In welcher Form wird Naturstein bevorzugt im Bad verbaut?

**PHILIPP VAN NOPPEN:** Die gängigste Art ist der Zuschnitt zu Plattenmaterial, oft schon in standardisiertem Format. Exklusiver ist der Zuschnitt von Rohtafeln, sogenannten Unmaßtafeln auf objekt-spezifische Abmessungen. Planer und Verleger können so optimal den Fugenverlauf an räumliche Gegebenheiten anpassen. Durch heutige Fertigungstechniken werden aber auch massive Werkstücke aus Naturstein immer populärer. Die Arbeit mit massiven Werkstücken, welche sich in Bädern speziell für Waschbecken und Badewanne eignen, ist die ursprünglichste Umgangsform mit Stein.

**TRAUMBÄDER:** Wie findet ein Kunde heraus, welcher Naturstein für ihn der richtige ist?

**PHILIPP VAN NOPPEN:** Es gibt ein nahezu unübersehbares Angebot von Natursteinen. Selbst Verarbeiter können keinen allumfänglichen Überblick über die angebotenen Materialien behalten. Dies liegt zum einen an der schieren Vielfalt der Steine

aus allen Erdteilen, welche heute den weltweiten Markt mit Masse überschwemmen. Fachleute wie Meisterbetriebe aus dem Steinmetzhandwerk sind unverzichtbare Ansprechpartner, um langlebige und schöne Arbeiten umsetzen zu können. Die nahezu unerschöpfliche Farbvielfalt und verschiedene Eigenschaften der Steinarten bedingen eine Beachtung der gestalterischen Absichten und der technischen Eigenschaften zur gleichen Zeit. Zur empfundenen Wärme oder Kühle, aber auch zur taktilen und räumlichen Qualität in einem Raum tragen entscheidend die Baumaterialien bei. Naturstein ist dabei nicht nur Dekor und optische Höhlung eines Bereiches, sondern auch funktionale Oberfläche. Zudem ist er ein Naturmaterial, das entgegen synthetischen Materialien in der Lage ist, würdevoll zu altern. Die Patina steigert dabei noch die Anmut des Steins.

JOHANNES VAN NOPPEN: Der Endkunde geht meist von einer Farbgebung aus, die seinen

Vorstellungen entspricht. Dies ist der erste Punkt den der Verarbeiter als Kriterium, bei den dann anschließenden Vorschlägen mit einbringt und zu berücksichtigen hat. Gesteinsart und Eignung muss der Gestalter oder Verarbeiter in Bezug zum Einsatzzweck und -ort auswählen und dem Kunden nahebringen.

**TRAUMBÄDER:** Gibt es noch weitere Aspekte?

JOHANNES VAN NOPPEN: Durch die Vielzahl an Produkten, speziell im bauchemischen Bereich, ist es unerlässlich, mit Experten zusammenzuarbeiten. Es ist nicht möglich, mit »Alles-aus-einer-Hand-Firmen« ein optimales Ergebnis zu erzielen. Dies sollte aber nicht bedeuten, dass der Kunde mehr Geld ausgeben muss. Qualitätsvolle Arbeit hat ihren Preis, steigert jedoch auch den Wert der Leistung und somit der Immobilie.

